



Stadtrundgang

Pfarrkirche St. Aegidius

← Grabplatte des Otto de Wendt zum Wöstenbrink

Sie lag bis 1893 unter der Orgeltreppe in der Nordwestecke der Kirche. Die zweizeilige Umschrift lautet:

"Anno 1613 / den 30. Aprilis ist der woleddel / und veste Otto de Wendt zum / Woestenbrink / in Gott saliglich entschlaffen.
/ Gott begnade. Aetatis suae 75".

Dazwischen, im Mittelfeld steht der Verstorbene vor uns in aller Lebenskraft, in Eisen- und Lederpanzer, mit Halskrause, entblößten Hauptes, die Hände zum Gebet gefaltet, zu seinen Füßen rechts ein Helm mit Federbusch, links Handschuhe und daneben das mächtige Schwert. Otto de Wendt war 1538 auf Schloß Holtfeld in der Grafschaft Ravensberg geboren worden, wuchs auf Schloß **Möhler** im heutigen Herzebrock-Clarholz auf, zog als Drittgeborener von dort weg nach Wiedenbrück, wo er ein Stiftshaus auf dem heutigen Büschers Platz am Himmelreich kaufte und Kirche, Schule und Armenpflege mit reichen Schenkungen bedachte. Er war mit Christine von Varendorp zu Milse bei Bielefeld verheiratet, hatte keine Kinder und starb 1613 in Wiedenbrück, wo er sich einen Kirchenstuhl und eine Grabstätte in der Kirche gekauft hatte. Er besaß auch einen Landsitz, den er auf einem der zu Schloß Möhler gehörenden Bauernhöfe in der Oelder Bauernschaft Menninghausen, Wöstenbrink, N° 43, adelsmäßig errichten und mit Gräften umgeben ließ.